



Räumliches Entwicklungskonzept **Checkliste möglicher energierelevanter Inhalte**

Wir als e5-Gemeinde bekennen uns zu einem Verantwortungsbewusstem Umgang mit Energie und sowie Grund und Boden.

Sanfte Mobilität, Verdichtung nach innen, hohe Aufenthaltsqualität im Quartier, energetische Sanierung von Gebäuden, kurze Wege, flächensparende Bebauung sind wichtige Maßnahmen zur Erreichung dieser Ziele.

Ausbau bzw. Neuentwicklung von Siedlungsgebieten sollte nur bei guter Anbindung mit ÖV- und Radverkehr sowie guter Nahversorgung erfolgen.

Energierrelevante Inhalte die im REK verankert werden können:

Bebauung / Gebäudequalität

	Verankerung als Grundsatz	Räumliche Verortung in Plandarstellung
Identifikation von Gebieten / Quartieren mit alter / sanierungsdürftiger Bausubstanz für die die Gemeinde die Erstellung eines Gesamtsanierungskonzept (inkl. Untersuchung zentraler Wärmeversorgung) initiieren sollte. Hinweis: Sanierungskonzept sollte idealerweise Teil eines Gesamtkonzepts zur Quartiersentwicklung sein. <ul style="list-style-type: none">➤ Alte Gewerbe - / Industriegebiete➤ Leerstehende Gebäude➤ Großvolumige Wohnbauten aus den 60 / 70iger	x	x



landesprogramm für **energieeffiziente** gemeinden

Identifikation von Gebieten mit hoher Standortqualität bei denen vor dem Ziel eines sparsamen Umgangs mit Grund und Boden eine Minstdichte in der Bebauung vorgeschrieben werden soll (z.B. Mindestgeschosszahl, keine Eingeschossigen Bauten). <ul style="list-style-type: none">➤ In zentralen innerörtlichen Lagen➤ An wichtigen ÖV-Knotenpunkten➤ In hochwertigen Betriebsgebieten	x	x
Identifikation von Gebieten in denen Impulse und Anreize zur Nachverdichtung und energetischen Optimierung der bestehenden Bebauung gesetzt werden sollten. <ul style="list-style-type: none">➤ Höhere Baunutzungen für Nachverdichtung bzw. Ersatzneubauten➤ Angebot von „Nachverdichtungsberatungen“ und ggf. auch Übernahme von Kosten➤ Höhere Baunutzung für energetisch und ökologisch besonders Vorbildliche Projekte	x	x

Mobilität / Aufenthaltsqualität

	Verankerung als Grundsatz	Räumliche Verortung in Plandarstellung
Identifikation von Gebieten in denen die Nahversorgung (Lebensmittel, Einzelhandel , Kinderbetreuung, Cafe, etc.) verbessert werden soll. Stichwort: Kurze Wege, Vermeidung von motorisiertem Individualverkehr.	x	x



landesprogramm für **energieeffiziente** gemeinden

<p>Identifikationen von Gebieten in denen die Aufenthaltsqualität für die Bewohner verbessert werden soll. Aufwertung des öffentlichen Raums mit der Schaffung von Begegnungsmöglichkeiten.</p> <ul style="list-style-type: none">➤ Ortsteilparks➤ Sitzgelegenheiten (Bänke) und Unterstände➤ Spielgelegenheiten für Kleinkinder sowie für größere Kinder und Jugendlichen➤ Begrünung „zu asphaltierter“ Gebiete (z.B. Pflanzung von Bäumen, Errichtung von Brunnen, Renaturierung von Gewässern,	x	x
<p>Ersichtlichmachung von gewünschten Verbesserungen im Rad- und Fußgängeretz.</p> <ul style="list-style-type: none">➤ Lückenschlüsse➤ Entschärfung von Gefahrenstellen➤ Neue Verbindungen➤ Verbesserung / Sanierungen bestehender Anlagen	x	x
<p>Identifikation von Standorten an denen öffentliche Radabstellanlagen errichtet werden sollten (Überdachung, Beleuchtung, sicheres Absperren).</p>	x	x
<p>Identifikationen von ÖPNV-Haltestellen an denen Verbesserungsmaßnahmen vorgenommen werden sollten (Überdachung, Beleuchtungen, Zugänglichkeit, etc.)</p>	x	x
<p>Festlegung von Gebieten in denen ein Parkraummanagement eingerichtet werden soll.</p> <ul style="list-style-type: none">➤ Ausweisung von Bewirtschafteten Zonen➤ Ausweisung von Kurzparkzonen➤ Ausweisung von Gebieten in denen „flankierende Maßnahmen“ gesetzt werden sollen (z.B. Markierung von Parkflächen auf Überbreiten Straßen, Erlass von Parkverboten für siedlungsfremde Fahrzeuge,).	x	x
<p>Beschreibung von Standorten in denen die vorgeschriebene Stellplatzanzahl für Neuerrichtete Objekte in Richtung des vom Land Vorarlberg vorgegebenen Untergrenze reduziert werden kann (Gebiete mit sehr ÖV- und Raderschließung sowie guter Nahversorgung).</p>	x	
<p>Förderung der Möglichkeit von „Ersatz-„ Stellplätzen (z.B. in Form von zentralen „Gemeinschaftstiefgaragen)“.</p>	x	



Wasser

	Verankerung als Grundsatz	Räumliche Verortung in Plandarstellung
Identifikation von Gebieten in denen die Abwasserentsorgung von Trenn auch Mischsystemen umgestellt werden sollen.	X	X
Identifikation von Gebieten in denen Regenwasserversickerung vor Ort vorgeschrieben wird.	X	X
Grundsatzprinzip zur Vermeidung unnötiger Versiegelungen, Förderung von sicherfähigen Stellplatzflächen und Dachbegrünungen.	X	

Energieversorgung

	Verankerung als Grundsatz	Räumliche Verortung in Plandarstellung
Prüfung von potentiellen Versorgungsgebieten für Nahwärme- und Fernwärmeprojekten. <ul style="list-style-type: none">➤ Nutzung „kalter“ Fernwärme aus industrieller, gewerblicher Abwärme (Stichwort Anergienetze) oder Abwärme aus Kanal und Kläranlagen.➤ Neuerrichtung oder Erweiterungspotential von Biomassenahwärmeanlagen➤ Prüfung der Sinnhaftigkeit von zentralen Wärmeversorgungsanlagen in Neubaugebieten (ggf. Anschlusspflicht für neu errichtete Gebäude)	X	X